

51

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Int. Cl.:

A 01 m

04

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 45 k, 29/00

Büroeneigentum

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 1 757 735

Aktenzeichen: P 17 57 735.4

Anmeldetag: 10. Juni 1968

Offenlegungstag: 8. Juli 1971

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Hindernis zur Abwehr von Tauben

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Neuber, Herbert, 1000 Berlin

Vertreter: —

72

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 14. 11. 1969

ORIGINAL INSPECTED

6. 71 109 828/765

2/70

DT 1 757 735

Titel: Hindernis zur Abwehr von Tauben (Taubenschreck)

Anwendungsgebiet: Die Erfindung betrifft ein Hindernis zur Abwehr von Tauben, durch welches Vögel daran gehindert werden, sich auf Gebäuden, Sims, Balkonen, Denkmäler oder in Einfriedungen einzudringen, wo ihre Anwesenheit unerwünscht ist.

Zweck: Zweck der Erfindung ist es, ein Hindernis mit verbesserter Bauweise zu schaffen, welches aus einem langgestreckten, schmalen und leicht biegsamen Basisteil aus Plastik besteht, in welchem in quer zur Längsrichtung verlaufenden Ebenen im Abstand von ca. $\frac{1}{2}$ cm nebeneinander aus geraden Plastikborsten verschiedener Größen (ca. von $\frac{1}{2}$ bis 2 cm) nach aufwärts vom Basisteil aus erstrecken. (Abwehrelemente)

Stand der Technik: In der deutschen Patentschrift Nr.: I 059 233 ist ein diesbezüglicher Vorschlag bekanntgeworden. Die Abwehrelemente bestehen aus gebogenem Draht. Die Drahtspitzen sind schräg nach aufwärts und auswärts gerichtet. Das Basisteil besteht auch aus Metall.

Kritik des Standes: Durch die besonders langen Abwehrelemente können Vögel an den Metallspitzen sich verletzen. Da die Vögel nur verjagt werden sollen sind die langen Abwehrelemente ungeeignet. Außerdem kann man das Basisteil - welches ebenfalls aus Metall ist - schlecht auf Gebäudeteile befestigen.

Aufgabe: Die Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ohne besondere Schwierigkeiten die unerwünschten Tauben zu verjagen.

Lösung: Ausgehend von diesem bekannten Stand der Technik wird durch die Erfindung ein Hindernis zur Abwehr von Tauben geschaffen, welches die Nachteile der bekannten Ver-

108828/0785

richtigen vermeidet. Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß das Basisteil sowie die Abwehrelemente aus Plastik hergestellt werden. Durch die unregelmäßigen Längen der Abwehrelemente kann sich schlecht eine Taube niederlassen. Mit dem bekannten Klebstoff (Pattex) kann man die Abwehrvorrichtung überall anbringen. Da sich Plastik färben läßt kann es sich bequem der Umgebung angereist werden.

Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden an Hand der Beschreibung und Zeichnung näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 die Rückansicht eines Hindernisses nach der Erfindung.

Fig. 2 einen teilweisen Grundriß des Hindernisses nach Fig. 1,

Fig. 3 einen Teil einer perspektivischen Ansicht des Hindernisses.

Wie die Fig. 1 und 2 zeigen, besteht das Basisteil 2 aus einem langgestreckten, gut biegsamen Plastikstreifen, ca. 80 X 20 cm.

Die Abwehrelemente 6, 8, 10 und 12 sind mit dem Basisteil (4) verschmelzen.

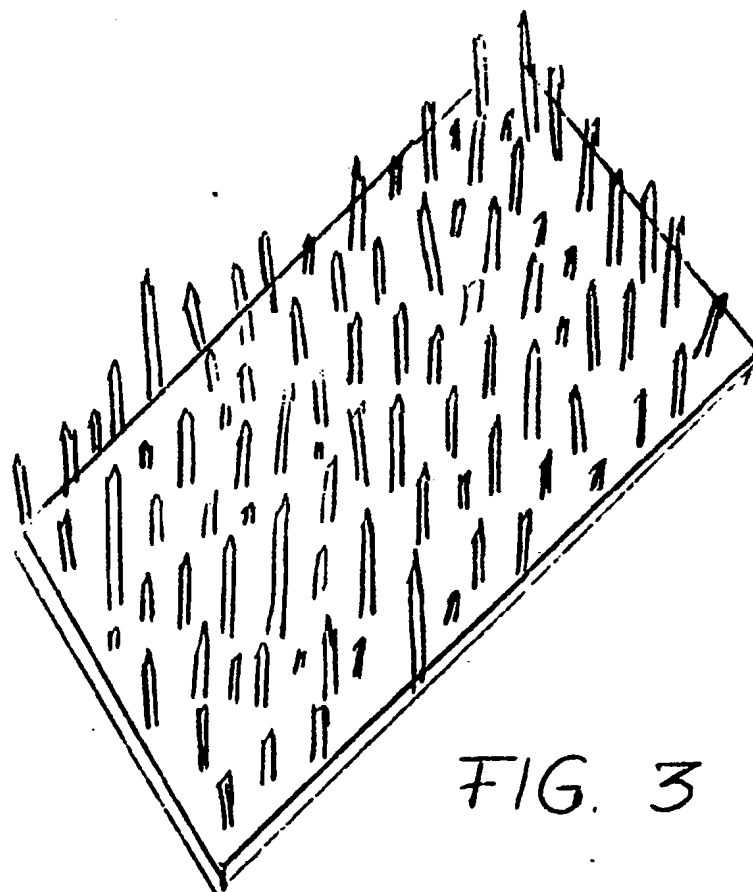
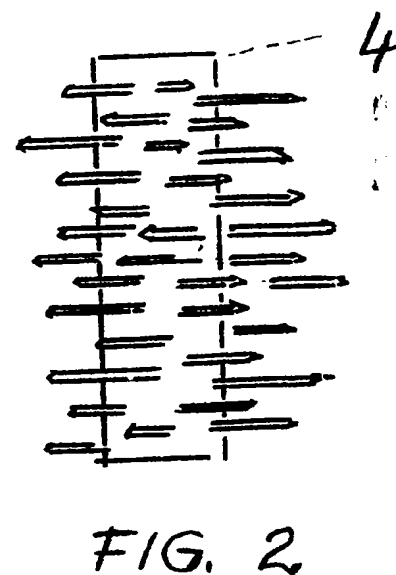
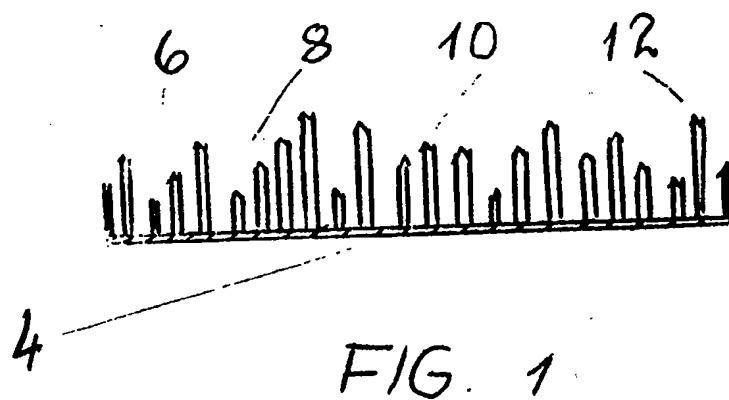
Patentansprüche:

1. Hindernis zur Abwehr von Tauben, bestehend aus einem langgestreckten, schmalen und leicht biegsamen Basisteil aus Plastik, in welchem in quer zur Längsrichtung verlaufenden Ebenen im Abstand von ca. $\frac{1}{2}$ cm nebeneinander aus geradem, dünnen Plastik gefertigte Abwehrelemente befestigt sind, die sich aufwärts vom Basisteil aus erstrecken, dadurch gekennzeichnet, daß die in bekannter Weise an ihren Enden zugespitzt sind.

2. Hindernis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Abwehrelemente 6, 8, 10 und 12 verschiedenen Längen aufweisen (von $\frac{1}{2}$ bis 2 cm)

BAD ORIGINAL

45 k 29-00 AT: 10.06.1968
OT: 08.07.1971



109828/0765

ORIGINAL INSPECTED